

Tele Columbus AG

Quartals- mitteilung für das Quartal zum 30. Sept. 2017



KONZERN-QUARTALSMITTEILUNG

I	KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	4
II	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	5
III	KONZERNBILANZ.....	6
IV	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	8
A	ALLGEMEINE GRUNDLAGEN	10
B	VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES.....	10
C	BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	12
D	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND ZUR BILANZ.....	13
D.1	UMSATZERLÖSE	13
D.2	ANDERE ERTRÄGE	14
D.3	MATERIALAUFWAND	14
D.4	LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER	15
D.5	ANDERE AUFWENDUNGEN.....	15
D.6	NETTOZINSERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN	16
D.7	SONSTIGE FINANZERTRÄGE UND FINANZIERUNGS-AUFWENDUNGEN	16
D.8	ERTRAGSTEUERAUFWAND.....	16
D.9	ANLAGEVERMÖGEN.....	16
D.10	VORRÄTE, FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, SONSTIGE FINANZIELLE FORDERUNGEN, SONSTIGE VERMÖGENSWERTE UND DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE.....	17
D.11	SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN.....	18
D.12	VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN	18
D.13	VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, SONSTIGE FINANZIELLE UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN SOWIE PASSIVE ABGRENZUNGSPOSTEN	20
E	SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN	21
E.1	EVENTUALFORDERUNGEN, -VERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN	21
E.2	ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN	21
E.3	RISIKOMANAGEMENT	21
E.3.1	<i>Risikomanagement der Finanzinstrumente und Zinsrisiken.....</i>	<i>21</i>
E.3.2	<i>Liquiditätsrisiken.....</i>	<i>21</i>
E.4	SEGMENTINFORMATIONEN	22
E.5	WEITERE ANGABEN ZUR KONZERN-QUARTALSMITTEILUNG	23
E.5.1	<i>Ertragslage.....</i>	<i>23</i>
E.5.2	<i>Vermögenslage.....</i>	<i>24</i>
E.5.3	<i>Finanzierungsstruktur</i>	<i>25</i>
E.5.4	<i>Prognoseveränderungsbericht</i>	<i>25</i>
E.6	EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	26

Konzern-Quartalsmitteilung
für die ersten neun Monate zum 30. September 2017

I Konzerngewinn- und Verlustrechnung

TEUR	Anhang	1. Jan. bis 30. Sep. 2017	1. Jan. bis 30. Sep. 2016
Umsatzerlöse	D.1	368.650	354.166
Aktivierete Eigenleistungen		12.485	12.524
Andere Erträge	D.2	12.357	12.425
<i>Gesamtleistung</i>		393.492	379.115
Materialaufwand	D.3	-121.671	-109.014
Leistungen an Arbeitnehmer	D.4	-57.906	-63.251
Andere Aufwendungen	D.5	-57.957	-57.210
EBITDA		155.958	149.640
Abschreibungen		-117.966	-123.321
EBIT		37.992	26.319
Ergebnis aus assoziierten und Gemeinschafts- unternehmen		-	5
Zinsen und ähnliche Erträge	D.6	283	569
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	D.6	-43.627	-62.965
Sonstiges Finanzergebnis	D.7	-3.474	15.272
<i>Ergebnis vor Steuern</i>		-8.826	-20.800
Steuern vom Einkommen und Ertrag	D.8	2.486	-2.402
Periodenfehlbetrag		-6.340	-23.202
Ergebnis der Anteilseigner der Tele Columbus Gruppe		-7.318	-25.159
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		978	1.957
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR		-0,06	-0,20
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR		-0,06	-0,20

II Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	1. Jan. bis 30. Sep. 2017	1. Jan. bis 30. Sep. 2016
Periodenfehlbetrag	-6.340	-23.202
Sonstiges Ergebnis		
Aufwendungen und Erträge, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen (nach latenten Steuern)	-1.688	-3.827
Gesamtergebnis	-8.028	-27.029
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Tele Columbus Gruppe	-9.006	-28.986
Nicht beherrschende Anteile	978	1.957

Konzern-Quartalsmitteilung
für die ersten neun Monate zum 30. September 2017

III Konzernbilanz

Aktiva

TEUR	Anhang	30. September 2017	31. Dezember 2016
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen	D.9	601.535	604.690
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	D.9	1.383.102	1.402.134
Beteiligungen an anderen Unternehmen		20	20
Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen		356	361
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	D.10	6	193
Sonstige finanzielle Forderungen	D.10	3.859	2.046
Abgrenzungsposten	D.10	3.817	3.727
Latente Steueransprüche		2.091	2.685
Derivative Finanzinstrumente	D.10	1.970	3.630
		1.996.756	2.019.485
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	D.10	11.108	4.224
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	D.10	55.009	48.251
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen		10	88
Sonstige finanzielle Forderungen	D.10	2.752	4.230
Sonstige Vermögenswerte	D.10	14.260	6.126
Ertragsteuererstattungsansprüche		3.512	2.963
Zahlungsmittel		36.513	55.223
Abgrenzungsposten	D.10	4.539	6.310
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	D.10	98	229
		127.801	127.643
Aktiva		2.124.557	2.147.128

Konzern-Quartalsmitteilung
für die ersten neun Monate zum 30. September 2017

Passiva

TEUR	Anhang	30. September 2017	31. Dezember 2016
Eigenkapital			
Grundkapital		127.556	127.556
Kapitalrücklage		620.838	620.838
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		-229.277	-220.770
<i>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital</i>		519.117	527.624
Anteile anderer Gesellschafter		6.483	7.558
		525.600	535.182
Langfristige Schulden			
Pensionen und andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer		11.366	9.813
Sonstige Rückstellungen	D.11	1.800	4.061
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	D.12	1.224.549	1.234.702
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	D.13	822	1.210
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	D.13	87.820	88.387
Abgrenzungsposten	D.13	5.411	5.232
Latente Steuerschulden		59.112	66.120
Derivative Finanzinstrumente		9.874	6.126
		1.400.754	1.415.652
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	D.11	13.415	30.114
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	D.12	53.235	25.955
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	D.13	79.007	87.333
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		228	604
Sonstige Verbindlichkeiten	D.13	17.941	23.811
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	D.13	13.935	12.094
Ertragsteuerverbindlichkeiten		10.709	11.719
Abgrenzungsposten	D.13	9.733	4.664
		198.203	196.294
Passiva		2.124.557	2.147.128

Konzern-Quartalsmitteilung
für die ersten neun Monate zum 30. September 2017

IV Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	Anhang	1. Jan. bis 30. Sep. 2017	1. Jan. bis 30. Sep. 2016 angepasst ¹⁾
Cashflow aus operativer Tätigkeit			
Periodenfehlbetrag		-6.340	-23.202
Finanzergebnis		46.818	47.124
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-2.486	2.402
Ergebnis aus assoziierten und Gemeinschafts- unternehmen		-	-5
Erträge vor Zinsen und Steuern (EBIT)		37.992	26.319
Abschreibungen		117.966	123.321
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente		500	600
Verluste (+) / Gewinne (-) aus dem Abgang von Sachanlagevermögen		-288	-3.851
Anstieg (-) / Rückgang (+) von:			
Vorräten		-6.863	-460
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte, die keine Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten betreffen		-8.978	-13.627
Abrenzungsposten		1.681	-399
Anstieg (+) / Rückgang (-) von:			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten, die keine Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten betreffen		-18.978	-12.930
Rückstellungen		-19.094	-1.544
Abrenzungsposten		5.248	8.791
Gezahlte Ertragsteuern		-5.704	-5.758
Cashflow aus operativer Tätigkeit		103.482	120.462
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen		1.508	1.089
Investitionen in das Sachanlagevermögen	D.9	-65.602	-58.606
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	D.9	-17.477	-17.730
Zinseinzahlungen		235	109
Erwerb von Unternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel		-8.976	-5
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-90.312	-75.143

¹⁾ Die Tele Columbus Gruppe weist zur besseren Darstellung abweichend zum Vorjahresabschluss den Cashflow beginnend mit dem Periodenfehlbetrag aus, der auf das EBIT übergeleitet wird. Darüber hinaus werden gesperrte Zahlungsmittel unter der Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte“ gezeigt, sodass eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr gewährleistet ist.

Konzern-Quartalsmitteilung
für die ersten neun Monate zum 30. September 2017

TEUR	Anhang	1. Jan. bis 30. Sep. 2017	1. Jan. bis 30. Sep. 2016 angepasst ¹⁾
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Tilgung von Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing		-7.811	-4.831
Ausschüttungen		-2.053	-1.415
Einzahlungen aus Darlehen, Anleihen oder aus kurz- oder langfristigen Fremdmitteln von Kreditinstituten		41.000	125.000
Tilgung von Ausleihungen und kurz- oder langfristigen Fremdmitteln ²⁾		-8.437	-161.604
Zinsauszahlungen		-53.362	-42.542
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-30.663	-85.392
Zahlungsmittel am Ende der Periode			
Veränderung der Zahlungsmittel durch zahlungswirksame Transaktionen		-17.493	-40.073
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode		55.223	85.178
Zahlungsmittel am Ende der Periode		37.730	45.105
Ab- / zuzüglich Freigabe von gesperrten Zahlungsmitteln im Geschäftsjahr		-1.217	1.944
Freie Zahlungsmittel am Ende der Periode		36.513	47.049

¹⁾ Die Tele Columbus Gruppe weist zur besseren Darstellung abweichend zur Vorjahresquartalsmitteilung die Freigabe von gesperrten Zahlungsmittel getrennt (Vergleichszeitraum unter der Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte“) aus, sodass eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr gewährleistet ist.

²⁾ Dieser Posten beinhaltet angefallene Transaktionskosten in Höhe von TEUR 6.043 (Vergleichszeitraum 2016: TEUR 7.007).

A Allgemeine Grundlagen

Einleitung und Überblick

Die vorliegende Quartalsmitteilung für den Konzern der Tele Columbus AG beschreibt die wesentlichen Informationen über den Mitteilungszeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 30. September 2017.

Nach einer Einleitung werden im Folgenden Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2017 dargestellt. Des Weiteren werden Erläuterungen zu einzelnen Posten und eine Beschreibung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vorgenommen.

Die funktionale Währung der Konzern-Quartalsmitteilung ist Euro. Beträge sind in Tausend Euro (im Folgenden „TEUR“) angegeben, soweit nicht anders vermerkt. Aufgrund der Angabe in TEUR kann es durch kaufmännische Rundung zu (positiven und negativen) Rundungsdifferenzen kommen.

In Bezug auf in der Konzern-Quartalsmitteilung enthaltene Finanzangaben bedeutet ein Strich („—“), dass die betreffende Position nicht anwendbar ist, und eine Null („0“), dass der jeweilige Wert gleich Null ist oder auf Null gerundet wurde.

Die Konzern-Quartalsmitteilung wurde auf Basis der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit („Going Concern“) erstellt.

B Veränderung des Konsolidierungskreises

Wesentliche Änderungen des Konsolidierungskreises in der Konzern-Quartalsmitteilung gegenüber der Berichterstattung zum 31. Dezember 2016 bestehen außer den unten beschriebenen nicht.

Erwerb der Anteile an der kabel.digital.service gmbh

Am 8. November 2016 (mit rechtlicher Wirkung zum 1. Januar 2017) hat die Tele Columbus AG einen Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag über 100 % der Anteile an der kabel.digital.service gmbh mit Sitz in Frankfurt (Oder) geschlossen. Die kabel.digital.service gmbh ihrerseits ist mit einem Geschäftsanteil von 100 % an der Lehmsiek Kabelnetze & Antennentechnik GmbH mit Sitz in Lübeck beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Montage, Wartung, der Vertrieb von und die Störungsbeseitigung an Antennen- und Breitbandverteilanlagen sowie die Vermittlung und der Abschluss von vorgenannten Aufgaben betreffenden Verträgen.

Aufgrund der noch nicht abschließenden Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden ist die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses noch nicht finalisiert. Der vorläufige Kaufpreis lag jeweils bei TEUR 7.532 und wurde in bar beglichen. Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung belief sich das Nettovermögen (langfristige Vermögenswerte TEUR 1.866, kurzfristige Vermögenswerte TEUR 1.576 einschließlich Barmitteln in Höhe von TEUR 1.381, langfristige Verbindlichkeiten TEUR 480 und kurzfristige Verbindlichkeiten TEUR 1.150) der neu erworbenen Gesellschaften auf TEUR 1.812. Entsprechend ergibt sich ein vorläufiger Goodwill in Höhe von TEUR 5.720. Der Geschäfts- oder Firmenwert spiegelt im Wesentlichen Synergieeffekte und den Wert der erworbenen Geschäftsmodelle wider. Es wurden keine wesentlichen Kundenstämme und andere vorher nicht bilanzierte immaterielle Vermögenswerte erfasst. Die Eröffnungsbilanz ist noch nicht finalisiert.

Der Konzern-Quartalsmitteilung der Tele Columbus AG beinhaltet Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 743, ein EBITDA in Höhe von TEUR 451 und einen Gewinn von TEUR 140 aus den erworbenen Unternehmen.

Konzern-Quartalsmitteilung
für die ersten neun Monate zum 30. September 2017

Erwerb von Geschäftsanteilen, Kabelnetzen und diversen Verträgen (MKG-Gruppe)

Am 8. Mai 2017 hat die Tele Columbus Gruppe diverse Verträge über einen 100 %-igen Anteilserwerb an der MKG-Medienkommunikationsgesellschaft mbH (im Folgenden „MKG“) mit Sitz in Essen, der Kabelcom.digital GmbH (im Folgenden „KCD“) mit Sitz in Lippstadt und die zukünftige Netzbetriebsgesellschaft zusammen mit diversen Verträgen zur Übernahme von Vermögenswerten und Schulden abgeschlossen (im Folgenden „MKG - Gruppe“). Die Übernahme der Vermögenswerte und Schulden erfolgt teilweise durch Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsverträge von rechtlichen Gesellschaften und teilweise im Rahmen von Einzelerwerben. Gegenstand der Übernahme sind Gestattungs- und Einzelverträge und Kabelnetze sowie laufende Geschäftsprozesse.

Der Erwerb erfolgt über eine neu von der Tele Columbus AG erworbene Vorratsgesellschaft (Tele Columbus NRW GmbH, Berlin, vormals Aptus 1173 GmbH, Berlin, im Folgenden „TC NRW“). Tele Columbus erwirbt 100 % an der MKG-Gruppe. Gleichzeitig erhält einer der Veräußerer eine Beteiligung von 25,1 % an der TC NRW. Der vorläufige Kaufpreis auf Ebene der TC NRW für den Erwerb der MKG-Gruppe beträgt TEUR 3.405. Daneben besteht eine Option zum Erwerb des ausstehenden 25,1 %-igen Anteils an der TC NRW in Höhe von TEUR 1.130 nach Ablauf von vier Jahren. Der Erwerb der Übernahme der Vermögenswerte und Schulden erfolgt unter aufschiebenden Bedingungen, die zum 30. September 2017 lediglich teilweise erfüllt sind.

Mit Kaufpreiszahlung am 28. September 2017 erlangte die TC NRW Kontrolle an 100 % der Anteile an der MKG und der KCD sowie an diversen Gestattungsvereinbarungen (im Folgenden „MKG - Teilgruppe“). Dagegen lag zum Abschlussstichtag noch keine Kontrolle über die Kabelmedia.Net Netzbetrieb GmbH, Lippstadt, vor, auf welche Kabelnetzanlagen ausgegliedert werden.

Aufgrund der noch nicht abschließenden Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden ist die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses noch nicht finalisiert.

Zum 30. September 2017 lag der vorläufige Kaufpreis für die Übernahme der MKG-Teilgruppe bei insgesamt TEUR 3.832. Dieser beinhaltet den am 28. September 2017 gezahlten Kaufpreis in Höhe von TEUR 2.847 sowie den abgezinsten Kaufpreis von TEUR 985 zur Übernahme des 25,1 %-igen Minderheitenanteils an der TC NRW aufgrund der Kaufoption. Der (aller Voraussicht nach) in Zukunft erworbene 25,1 %-ige Minderheitenanteil an der TC NRW wird aufgrund der Kaufoption entsprechend der antizipierten Erwerbsmethode nach IFRS bereits zum aktuellen Abschlussstichtag bilanziert. Demzufolge werden auch keine Anteile von nicht beherrschenden Gesellschaftern im Eigenkapital ausgewiesen.

Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung belief sich das vorläufige Nettovermögen (langfristige Vermögenswerte TEUR 69, kurzfristige Vermögenswerte TEUR 191 einschließlich Barmitteln in Höhe von TEUR 50 und kurzfristigen Verbindlichkeiten TEUR 368) der MKG-Teilgruppe auf TEUR -108. Entsprechend ergibt sich ein vorläufiger Goodwill in Höhe von TEUR 3.940. Der Geschäfts- oder Firmenwert spiegelt im Wesentlichen Synergieeffekte und den Wert der erworbenen Geschäftsmodelle wider.

Nach der Übernahme der Kontrolle am 28. September 2017 erfolgte die Erstkonsolidierung vereinfachend zum Abschlussstichtag am 30. September 2017. Insofern weist die Konzern-Quartalsmitteilung zum 30. September 2017 der Tele Columbus AG weder Umsatzerlöse noch andere Ergebnisse innerhalb der Konzern-Gesamtergebnisrechnung aus diesem Erwerb aus.

Liquidation BMB Geschäftsführung GmbH

Mit Gesellschafterbeschluss vom 23. März 2017 wird die BMB Geschäftsführung GmbH, Essen, liquidiert. Bis zur endgültigen Löschung firmiert die Gesellschaft mit „i.L.“ (in Liquidation). Die Löschung wird voraussichtlich ein Jahr nach Beschluss erfolgen.

C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für den Neunmonatszeitraum bis zum 30. September 2017 wurden im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 im Wesentlichen die gleichen Bilanzierungsgrundsätze und Berechnungs- und Bewertungsmethoden angewendet. Wesentliche Veränderungen durch neu anzuwendende IFRS oder Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bestehen nicht.

Es gibt bei den wesentlichen Ermessensentscheidungen und Annahmen sowie bei den Schätzunsicherheiten für den Neunmonatszeitraum bis zum 30. September 2017 im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 keine wesentlichen Änderungen.

In einigen Fällen (im Wesentlichen Restrukturierungsrückstellungen, Verbindlichkeiten für noch nicht eingegangene Rechnungen, Umgliederungen von langfristigen Verbindlichkeiten in kurzfristige Verbindlichkeiten, Ausweis von Modems und Receiver) wurden für die Quartalsmitteilung vereinfachende Annahmen getroffen. Die Auswirkungen sind nicht wesentlich.

D Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Bilanz

D.1 Umsatzerlöse

TEUR	1. Jan. bis 30. Sep. 2017	1. Jan. bis 30. Sep. 2016 angepasst ¹⁾
Analog	164.971	174.433
Internet / Telefonie	116.020	107.055
Digitale Zusatzdienste	19.637	21.241
Sonstige Durchleitungs- und diverse Einspeiseentgelte	18.077	14.074
Netzmiete	13.983	13.249
Bauleistungen	11.187	6.199
Miete Receiver	11.135	8.494
Verkauf Hardware	3.643	3.160
Rechenzentrum	3.477	2.949
Einmalentgelte für Geschäftskunden	1.780	1.345
Antennen / Wartung	1.299	396
Übrige	3.441	1.571
	368.650	354.166

¹⁾ Die Tele Columbus Gruppe weist zur besseren Vergleichbarkeit, abweichend zur Vorjahresquartalsmitteilung, die Geschäftskundenumsätze aufgeteilt nach ihren Leistungsarten aus.

Die Umsatzerlöse der Tele Columbus Gruppe beinhalten vor allem die monatlichen Teilnehmerentgelte und in geringerem Umfang einmalige Installations- und Anschlussentgelte für das analoge und digitale Basiskabelfernsehangebot sowie für digitale Premium-Zusatzdienste. Ferner sind Entgelte für den Zugang zum Highspeed-Internet sowie Telefonieentgelte enthalten. Weitere Erlöse umfassen die sonstigen Durchleitungsentgelte und die Einspeiseentgelte, welche als Gegenleistung für die Verbreitung der Programme an die Gruppe gezahlt werden. Die übrigen Erlöse enthalten im Wesentlichen Erträge aus Dienstleistungen, aus An- und Abklemmkosten und aus Versandkosten für Hardware. Darüber hinaus konnte ein Zuwachs im Bauleistungsgeschäft durch neu gewonnene Projekte erwirtschaftet werden.

Konzern-Quartalsmitteilung
für die ersten neun Monate zum 30. September 2017

D.2 Andere Erträge

TEUR	1. Jan. bis 30. Sep. 2017	1. Jan. bis 30. Sep. 2016
Erträge aus Verkauf	2.714	2.060
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten und der Auflösung von Rückstellungen	2.244	1.177
Erträge aus Mahngebühren	1.594	1.427
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	1.338	4.522
Erträge aus Marketingzuschüssen	518	613
Übrige andere Erträge	3.949	2.626
	12.357	12.425

Der Anstieg in der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen, die in den übrigen anderen Erträgen erfasst worden sind, und in den Erträgen aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten und der Auflösung von Rückstellungen sowie in den Erträgen aus dem Verkauf von verschiedenen Materialien wirkt dem Rückgang der Erträge aus dem Verkauf technischer Anlagen entgegen. Somit sind die anderen Erträge im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum auf einem vergleichbaren Niveau geblieben sind.

D.3 Materialaufwand

TEUR	1. Jan. bis 30. Sep. 2017	1. Jan. bis 30. Sep. 2016
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-4.164	-3.169
Aufwendungen für bezogene Leistungen / Waren	-117.507	-105.845
	-121.671	-109.014

Bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe handelt es sich um den Verbrauch von Gütern für Reparaturen und Instandhaltung sowie Bauleistungen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen und Waren betreffen im Wesentlichen Signallieferungsentgelte, Wartungsaufwendungen, Provisionsleistungen, Strom und sonstige Dienstleistungen sowie die Veränderung der Bestände an Kundenendgeräten.

Konzern-Quartalsmitteilung
für die ersten neun Monate zum 30. September 2017

D.4 Leistungen an Arbeitnehmer

TEUR	1. Jan. bis 30. Sep. 2017	1. Jan. bis 30. Sep. 2016
Löhne und Gehälter	-44.443	-51.365
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-8.998	-9.230
Sonstige Personalkosten	-4.465	-2.656
	-57.906	-63.251

Der Rückgang bei den Leistungen an Arbeitnehmer ist im Wesentlichen auf die Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen, insbesondere auf den Abschluss der sukzessiven Schließung des Standorts in Hannover zum 30. Juni 2017 sowie die Umsetzung anderer Maßnahmen in Leipzig und Unterföhring.

D.5 Andere Aufwendungen

Andere Aufwendungen sind insbesondere für folgende Sachverhalte angefallen:

TEUR	1. Jan. bis 30. Sep. 2017	1. Jan. bis 30. Sep. 2016
Rechts- und Beratungskosten	-15.129	-14.207
Werbung	-8.304	-9.860
Raumkosten	-6.254	-6.193
EDV-Kosten	-5.989	-3.479
Wertberichtigungen auf Forderungen	-5.228	-4.297
Kommunikationskosten	-2.135	-2.345
Fahrzeugkosten	-2.111	-2.021
Reisekosten	-1.539	-1.391
Versicherung, Abgaben und Beiträge	-1.508	-1.499
Verluste aus Abgang von Anlagevermögen	-1.050	-671
Instandhaltung	-1.012	-1.075
Nebenkosten des Geldverkehrs	-908	-916
Büromaterial und übrige Verwaltungsaufwendungen	-724	-1.199
Restrukturierung	-	-5.563
Übrige andere Aufwendungen	-6.066	-2.494
	-57.957	-57.210

Die anderen Aufwendungen befinden sich im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum auf einem vergleichbaren Niveau. Im laufenden Geschäftsjahr sind keine neuen Restrukturierungsaufwendungen durch Rückstellungsbildung angefallen. Die Wertberichtigungen auf Forderungen wurden zum Bewertungsstichtag vorsichtig etwas höher angesetzt, da es durch die Migration teilweise zu später einsetzenden Mahnprozessen kam. Gegenläufig wirkte sich der Anstieg der EDV-Kosten aus.

D.6 Nettozinserträge und -aufwendungen

TEUR	1. Jan. bis 30. Sep. 2017	1. Jan. bis 30. Sep. 2016
Zinserträge von Dritten und ähnliche Erträge	283	569
Zinsen und ähnliche Erträge	283	569
Zinsaufwendungen gegenüber Dritten	-32.786	-49.157
Aufwand aus Aufzinsung der Darlehen nach der Effektivzinsmethode	-4.074	-6.970
Aufwand aus Neubewertung von Zinsscaps	-6.767	-6.838
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-43.627	-62.965
	-43.344	-62.396

Die Zinsaufwendungen gegenüber Dritten betreffen insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Darlehen und Fremdmittel). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der erfolgreichen Anpassung der Finanzierung in 2016 und 2017.

Für weitere Einzelheiten wird auf Abschnitt D.12 „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ verwiesen.

D.7 Sonstige Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen

Der Erhöhung des Aufwandes aus sonstigen Finanzerträgen und Finanzierungsaufwendungen ist im Wesentlichen auf die Neubewertung von in Krediten eingebetteten Derivaten in Höhe von TEUR -3.474 (Vergleichszeitraum 2016: TEUR 18.211) zurückzuführen. In der Vergleichsperiode 2016 war zusätzlich Aufwand aus vorher abgegrenzten Transaktionskosten im Rahmen von Umschuldungen in Höhe von TEUR -2.935 angefallen.

D.8 Ertragsteueraufwand

Der Betrag von TEUR 2.486 (Vergleichszeitraum 2016: TEUR -2.402) beinhaltet laufende Steueraufwendungen in Höhe von TEUR -4.169 (Vergleichszeitraum 2016: TEUR -11.515) sowie gegenläufige Erträge aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 6.655 (Vergleichszeitraum 2016: TEUR 9.113).

Sonstige latente Steuerverbindlichkeiten wurden mit den entsprechenden latenten Steueransprüchen verrechnet, sofern die Voraussetzungen zur Saldierung erfüllt sind.

D.9 Anlagevermögen

Zugänge bei dem Sachanlagevermögen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017 resultieren im Wesentlichen aus Investitionen in technische Anlagen und Maschinen sowie Anlagen im Bau und geleisteten Anzahlungen. Rückgänge bei den Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten für die ersten neun Monate zum 30. September 2017 resultieren im Wesentlichen aus Abschreibungen.

Der Firmenwert erhöhte sich aufgrund des Erwerbs der Anteile an der kabel.digital.service gmbh sowie der MKG-Medienkommunikationsgesellschaft mbH und der Kabelcom.digital GmbH im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 9.660 auf TEUR 1.157.903 (2016: TEUR 1.148.243). Hiermit wird auf die

Konzern-Quartalsmitteilung
für die ersten neun Monate zum 30. September 2017

Erläuterungen in Abschnitt B „Veränderung des Konsolidierungskeises“ verwiesen. Beide Erstkonsolidierungen sind noch vorläufig.

Bezüglich des Bestellobligos für Sachanlagen wird auf die Erläuterungen in Abschnitt E.1. „Eventualforderungen, -verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen“ verwiesen.

Im Bereich des immateriellen Vermögens wurden aufgrund der Einführung der neuen Marke „PÿUR“ für Tele Columbus und primacom Gesellschaften im September 2017 die bisher aktivierten und planmäßig abgeschrieben „Tele Columbus“ Markenwerte in Höhe des Restbuchwerts zum 30. September 2017 außerplanmäßig abgeschrieben (TEUR 4.650). Wertminderungsaufwand für Sachanlagenvermögen war nicht wesentlich.

D.10 Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Forderungen, sonstige Vermögenswerte und derivative Finanzinstrumente

Im aktuellen Berichtszeitraum beliefen sich die Wertminderungen auf Vorräte auf TEUR 294 (Vergleichszeitraum 2016: TEUR -1).

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Wertminderungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Konzernebene:

TEUR	30. September 2017	31. Dezember 2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - brutto	61.418	59.862
Wertminderungen	-6.403	-11.418
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - netto	55.015	48.444

Zusätzlich bestehen Forderungen gegen nahestehende Unternehmen.

Es sind keine Forderungen vorhanden, die überfällig sind und nicht wertgemindert wurden.

Die sonstigen finanziellen Forderungen in Höhe von TEUR 6.611 (2016: TEUR 6.276) bestehen hauptsächlich aus Barhinterlegungen für das Lastschriftlimit, Mietkautionen sowie Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionen. Der Anstieg der sonstigen finanziellen Forderungen um TEUR 335 resultiert hauptsächlich aus einer Sicherheit für einen Mietvertrag über Büroräume sowie der Stellung von Bürgschaften für einen Netzbetriebsvertrag und einen Vertrag über Glasfasernetz. Gegenläufig wirkt sich die Rückzahlung einer Barhinterlegung für ein Lastschriftlimit sowie die Rückzahlung eines Avals aus.

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 14.260 (2016: TEUR 6.126) beinhalten im Wesentlichen Vorschusszahlungen sowie Forderungen aus Umsatzsteuer und Vorsteuer.

Die Abgrenzungsposten in Höhe von TEUR 8.356 (2016: TEUR 10.037) bestehen hauptsächlich aus Zahlungen im Zusammenhang mit Versicherungen, Wartungsverträgen und Mieten.

Bei den ausgewiesenen derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von TEUR 1.970 (2016: TEUR 3.630) handelt es sich um zwei Zinscaps, die die Tele Columbus AG im Februar 2016 erworben hat.

Die in der Bilanz ausgewiesenen kurzfristigen Vermögenswerte umfassen zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von TEUR 98 (2016: TEUR 229).

Konzern-Quartalsmitteilung
für die ersten neun Monate zum 30. September 2017

D.11 Sonstige Rückstellungen

Die zum 30. September 2017 ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen lassen sich in kurzfristige Verpflichtungen in Höhe von TEUR 13.415 (2016: TEUR 30.114) und langfristige Verpflichtungen in Höhe von TEUR 1.800 (2016: TEUR 4.061) unterteilen. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten nach wie vor im Wesentlichen Rückstellungen für Restrukturierung, Prozessrisiken und drohende Verluste.

Die Veränderungen gegenüber dem 31. Dezember 2016 resultieren im Wesentlichen aus dem Verbrauch von Restrukturierungsrückstellungen sowie in geringerem Ausmaße aus dem Verbrauch einer Prozessrückstellung und einer Drohverlustrückstellung.

Die kurzfristigen Rückstellungen werden voraussichtlich innerhalb eines Jahres in Anspruch genommen. Es wird als wahrscheinlich angesehen, dass die Höhe der tatsächlichen Inanspruchnahme den zurückgestellten Beträgen zum Bilanzstichtag entspricht.

D.12 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

TEUR	30. September 2017	31. Dezember 2016
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - Nominalwerte	1.261.016	1.263.398
Transaktionskosten (im Wesentlichen: Refinanzierung)	-40.991	-43.815
Zinsabgrenzung	2.356	8.537
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit ausstehender Prämie Zinscaps	-	4.140
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit eingebetteten Derivaten	2.168	2.442
<i>Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>	1.224.549	1.234.702
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - Nominalwerte	43.836	2.640
Zinsabgrenzung (im Wesentlichen: Revolving Facilities)	7.589	23.315
Transaktionskosten (im Wesentlichen: Revolving Facilities)	-2.500	-
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit ausstehender Prämie Zinscaps	4.310	-
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>	53.235	25.955
	1.277.784	1.260.657

Im Rahmen des Senior Facilities Agreement stehen der Gruppe folgende Kreditfazilitäten zur Verfügung: TEUR 1.255.000 (Term Loan Facility A) sowie Fazilitäten in Höhe von TEUR 75.000 für Investitionen (Capex Facility) und TEUR 50.000 zur Working Capital Finanzierung (Revolving Facility). Die Facility A hat eine Laufzeit bis zum 15. Oktober 2024, die Capex hat eine Laufzeit bis zum 2. Januar 2020 und Revolving Facility hat eine Laufzeit bis zum 2. Januar 2021. Die Marge beläuft sich auf 3,25 % plus EURIBOR für Facility A, und 3,75 % für Capex und Revolving Facility. Ferner beinhaltet der Kreditvertrag für alle Facilities einen EURIBOR-Floor von 0 %. Für die nicht in Anspruch genommenen Teile der Capex und Revolving Facility wird eine Bereitstellungsgebühr in Höhe von 35 % der anwendbaren Marge berechnet, welche vierteljährlich zu zahlen ist. Für allgemeine betriebliche Zwecke wurde die revolvingierende Kreditlinie zum Stichtag teilweise in Anspruch genommen (TEUR 40.999).

Für die Darlehen besteht ein Wahlrecht zwischen einem 1-Monats-, 3-Monats- oder 6-Monats-EURIBOR. Den Darlehen lagen zum Stichtag der 6-Monats-EURIBOR zugrunde.

Die beschriebenen Floors bezüglich des EURIBOR und die Rückzahlungsoptionen sind eingebettete Derivate (hybride) und unterliegen der Trennungspflicht in Ausweis und Bewertung nach IAS 39.11.

Konzern-Quartalsmitteilung
für die ersten neun Monate zum 30. September 2017

Zu den jeweiligen Stichtagen ergeben sich die folgenden Bestände (inklusive ausstehender Zinsen) der Senior Tranche A (inklusive neuer und alter Tranche), der Senior Tranche C, der Senior Tranche Incremental und der Senior Tranche 2nd Incremental Darlehen sowie der Senior Verbindlichkeiten Capex und Revolving Facility:

TEUR	30. September 2017	31. Dezember 2016
Senior Tranche A Darlehen (Laufzeit bis zum 15.10.2024) - neu -	1.225.444 ²⁾	1.230.671 ²⁾
Die restlichen Zinsen für Senior Tranche A Darlehen - Darlehen abgelöst zum 31.10.2016 -	-	4.222 ¹⁾
Die restlichen Zinsen für Senior Tranche C Darlehen - Darlehen abgelöst zum 31.10.2016 -	-	5.076 ¹⁾
Die restlichen Zinsen für Senior Tranche Incremental - Darlehen abgelöst zum 31.10.2016 -	-	3.737 ¹⁾
Die restlichen Zinsen für Senior Tranche 2nd Incremental - Darlehen abgelöst zum 31.10.2016 -	-	1.469 ¹⁾
Senior Revolving Facility (Laufzeit bis zum 02.01.2021)	39.177 ³⁾	305
	1.264.621	1.245.480
<i>Weitere Darlehen gemäß Beschreibung: im Wesentlichen aus Tochtergesellschaften</i>	8.853	11.037
<i>Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit ausstehender Prämie Zinscaps</i>	4.310	4.140

¹⁾ Die letzten Zinszahlungen der abgelösten Finanzierungen erfolgten zum 30. Januar 2017.

²⁾ Beinhaltet noch nicht aufgezinste Transaktionskosten der Term Loans in Höhe von TEUR -38.635 (2016: TEUR -35.277) und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit eingebetteten Derivaten in Höhe von TEUR 2.168 (2016: TEUR 2.442), die aus vereinbarten Floors und Rückzahlungsoptionen in den Term Loans resultieren.

³⁾ Beinhaltet noch nicht aufgezinste Transaktionskosten der Senior Revolving Facility in Höhe von TEUR -2.065 (2016: TEUR -).

Zudem wurden Darlehen in Höhe von TEUR 1.193 (2016: TEUR 1.432) für die pepcom Gruppe erfasst.

Die restlichen Darlehensstände in Höhe von TEUR 7.660 (2016: TEUR 9.605) setzten sich zum Abschlussstichtag aus folgenden Darlehensgebern des Teilkonzerns Tele Columbus AG zusammen: Stadtparkasse Gelsenkirchen in Höhe von TEUR 1.231 (2016: TEUR 2.070), Stadtparkasse Magdeburg in Höhe von TEUR 5.652 (2016: TEUR 6.516) und anderer Kreditgeber in Höhe von TEUR 777 (2016: TEUR 1.019).

Zusätzlich hat die Tele Columbus AG im Februar 2016 zwei Zinscaps (Cap bei 0,75 % vs. 3-Monats-EURIBOR) mit einem Nominalbetrag von jeweils TEUR 550.000 und einer Laufzeit bis Dezember 2020 erworben. Die Transaktion belief sich auf TEUR 8.854, wovon die Hälfte in Höhe von TEUR 4.427 bereits zum Erwerbszeitpunkt bezahlt wurde. Für die verbleibenden TEUR 4.427 der Optionsprämie besteht eine endfällige Verbindlichkeit zum 31. März 2018, die sich zum Bilanzstichtag als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf TEUR 4.310 (Barwert) beläuft.

Entsprechend dem Vertrag zur Verpfändung von Anteilen und Beteiligungen (Share and Interest Pledge Agreement) vom 18. April 2017 werden zur Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen verpfändet. Zudem sind Darlehen der Tele Columbus Gruppe mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert.

Der Wert der gegebenen Sicherheiten für die Darlehen zu den jeweiligen Stichtagen ist im Vergleich zum 31. Dezember 2016 im Wesentlichen unverändert geblieben.

D.13 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle und sonstige Verbindlichkeiten sowie passive Abgrenzungsposten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 79.829 (2016: TEUR 88.543) umfassen im Wesentlichen erhaltenen Anzahlungen sowie Verbindlichkeiten aus noch nicht erhaltenen Rechnungen. Die Veränderung gegenüber dem 31. Dezember 2016 ist im Wesentlichen bedingt durch Zahlungsstichtage.

Der passive Abgrenzungsposten in Höhe von TEUR 15.144 (2016: TEUR 9.896) besteht im Wesentlichen aus abgegrenzten Umsatzerlösen von Kunden für vorausgezahlte Jahresentgelte sowie erhaltene Investitionszuschüsse.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 101.755 (2016: TEUR 100.481) betreffen im Wesentlichen Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 44.312 (2016: TEUR 46.810) sowie Minderheitenbeteiligungen an der Kabelfernsehen München Servicenter GmbH & Co. KG (im Folgenden „KMS KG“) in Höhe von TEUR 51.654 (2016: TEUR 51.324), die im Abschluss als langfristige Verbindlichkeiten bilanziert werden, da der Eigentümer das Recht hat, sämtliche Anteile zu jeder Zeit zu veräußern.

Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 17.941 (2016: TEUR 23.811) betreffen im Wesentlichen Personalkosten, Jahresabschlusskosten sowie Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer.

E Sonstige Erläuterungen

E.1 Eventualforderungen, -verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo im Zusammenhang mit Investitions- und Betriebsausgaben zum Abschlussstichtag betrug TEUR 51.596 (2016: TEUR 35.923). Die Steigerung ist im Wesentlichen durch aktuelle Projekte bedingt.

Darüber hinaus haben sich zum 30. September 2017 gegenüber dem 31. Dezember 2016 bzw. dem Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2017 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

E.2 Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

United Internet Ventures, ein Unternehmen der United Internet AG, hat seine Anteile an der Tele Columbus AG im ersten Quartal des Jahres 2017 auf 28,52 % (vorher: 25,11 %) erhöht.

Mit der Hauptversammlung am 21. Juni 2017 wurden Frank Krause und Dr. Volker Ruloff neu in den um zwei Sitze erweiterten Aufsichtsrat des Unternehmens gewählt.

Frau Dr. Susan Hennersdorf wurde bereits am 22. Februar 2017 als Nachfolgerin für Robin Bienenstock bestellt und durch die Hauptversammlung bestätigt.

Im Rahmen der Übergaberegulungen von Ronny Verhelst auf Timm Degenhardt (bis 1. Februar 2018) unterstützt dieser seit dem 14. August 2017 das Managementteam und ist seit dem 1. September 2017 auch als zusätzliches Vorstandsmitglied der Tele Columbus AG bestellt.

In der aktuellen Berichtsperiode bestehen keine weiteren wesentlichen Änderungen der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gegenüber dem 31. Dezember 2016.

E.3 Risikomanagement

E.3.1 Risikomanagement der Finanzinstrumente und Zinsrisiken

Es gibt bei den Risikomanagementzielen und -methoden des Unternehmens oder bei Art und Umfang der Risiken aus Finanzinstrumenten für den Neunmonatszeitraum bis zum 30. September 2017 im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 keine wesentlichen Änderungen.

E.3.2 Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko stellt das Risiko dar, dass vorhandene Liquiditätsreserven nicht ausreichend sind, um den finanziellen Verpflichtungen rechtzeitig nachzukommen. Liquiditätsrisiken können zudem entstehen, wenn Mittelabflüsse aufgrund der operativen Geschäftstätigkeit oder der Investitionstätigkeit erforderlich werden. Weiter können sich Liquiditätsrisiken aus der Finanzierungstätigkeit ergeben. Dies wäre der Fall, wenn kurzfristige Mittelabflüsse zur Tilgung von Verbindlichkeiten erforderlich werden, jedoch keine ausreichenden Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit generiert werden können und gleichzeitig keine ausreichenden liquiden Mittel zur Tilgung zur Verfügung stehen.

Eine auf einen festen Planungshorizont ausgerichtete Liquiditätsvorschau sowie die in der Tele Columbus Gruppe vorhandenen Kreditfazilitäten in Höhe von TEUR 75.000 für Investitionen mit einer Laufzeit bis zum 2. Januar 2020 sowie in Höhe von TEUR 50.000 für allgemeine Kosten mit einer Laufzeit bis zum 2. Januar 2021, sollen die Liquiditätsversorgung für die operative Geschäftstätigkeit fortlaufend sicherstellen. Zum 30. September 2017 standen der Tele Columbus Gruppe somit Kreditfazilitäten in Höhe von insgesamt TEUR 125.000 (2016: TEUR 125.000) zur Verfügung, davon TEUR 50.000 als revolvingende Kreditlinie. Für allgemeine betriebliche Zwecke wurde die revolvingende Kreditlinie zum Stichtag teilweise in Anspruch genommen (TEUR 40.999).

Konzern-Quartalsmitteilung
für die ersten neun Monate zum 30. September 2017

Der Zahlungsmittelbestand betrug zum 30. September 2017 TEUR 36.513 (2016: TEUR 55.223) und ist im Wesentlichen eine Momentaufnahme.

Relevante Veränderungen zum Liquiditäts-, Zins- und Debitorenrisiko (Ausfallrisiko) haben sich für die ersten neun Monate zum 30. September 2017 nicht ergeben.

E.4 Segmentinformationen

Die Gruppe berichtet ihr operatives Geschäft in zwei Produkt-Segmenten: „TV“ und „Internet und Telefonie“. Für diese Segmente werden quartalsweise interne Management-Berichte zur Steuerung erstellt.

Beziehungen zwischen den einzelnen Segmenten wurden eliminiert.

Zur ausführlichen Segmentbeschreibung wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

Die folgende Tabelle enthält Angaben zu den einzelnen berichtspflichtigen Segmenten:

1. Jan. bis 30. Sep. 2017

in TEUR	TV	Internet & Telefonie	Sonstiges	Gruppe Gesamt
Umsatzerlöse	210.282	116.398	41.970	368.650
Normalisiertes EBITDA	124.536	82.080	-14.810	191.806
Nicht wiederkehrende Aufwendungen / Erträge	-3.084	-184	-32.580	-35.848
EBITDA	121.452	81.896	-47.390	155.958

1. Jan. bis 30. Sep. 2016

in TEUR	TV	Internet & Telefonie	Sonstiges	Gruppe Gesamt
Umsatzerlöse	216.450	104.343	33.373	354.166
Normalisiertes EBITDA	125.345	68.379	-14.592	179.132
Nicht wiederkehrende Aufwendungen / Erträge	-78	-2.056	-27.358	-29.492
EBITDA	125.267	66.323	-41.950	149.640

Konzern-Quartalsmitteilung
für die ersten neun Monate zum 30. September 2017

E.5 Weitere Angaben zur Konzern-Quartalsmitteilung

Die nachfolgenden zusammengefassten weiteren Angaben zur Konzern-Quartalsmitteilung beziehen sich auf den Tele Columbus Konzern und stellen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das Quartal bis zum 30. September 2017 dar.

E.5.1 Ertragslage

Die unten stehende Tabelle stellt eine Übersicht der Entwicklung der Ertragslage dar.

TEUR	1. Jan. bis 30. Sep. 2017	1. Jan. bis 30. Sep. 2016
Umsatzerlöse	368.650	354.166
EBITDA	155.958	149.640
Nicht wiederkehrende Aufwendungen (+) / Erträge (-)	35.848	29.492
Normalisiertes EBITDA	191.806	179.132
EBITDA	155.958	149.640
Finanzergebnis	-46.818	-47.119
Abschreibungen	-117.966	-123.321
Ertragsteuern	2.486	-2.402
Jahresfehlbetrag	-6.340	-23.202

Die Erlöse aus dem Segment „TV“ minderten sich um 2,8 % auf TEUR 210.282 (Vergleichszeitraum 2016: TEUR 216.450). Die Umsätze im Segment „Internet & Telefonie“ konnten um 11,6 % von TEUR 104.343 auf TEUR 116.398 deutlich gesteigert werden.

Der Umsatz im dritten Quartal 2017 stieg im Vergleich zum Vergleichszeitraum 2016 um TEUR 14.484 auf TEUR 368.650 hauptsächlich aufgrund des Segments „Internet & Telefonie“ sowie Bauleistungen.

Der Materialaufwand im dritten Quartal 2017 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um TEUR 12.657 auf TEUR 121.671 (Vergleichszeitraum 2016: TEUR 109.014).

Das EBITDA betrug in der Berichtsperiode TEUR 155.958 und ist im Vergleich zum Vorjahresquartal um TEUR 6.318 gestiegen (Vergleichszeitraum 2016: TEUR 149.640).

Das „Normalisierte EBITDA“ konnte im Vergleich zum Vorjahr um 7,1 % auf TEUR 191.806 (Vergleichszeitraum 2016: TEUR 179.132) verbessert werden.

Im Berichtszeitraum erhöhte sich die operative Marge, definiert als Quotient des „Normalisierten EBITDA“ zu den Umsatzerlösen, damit auf 52,0 % (Vergleichszeitraum 2016: 50,6 %).

Das negative Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum 2016 um TEUR 301 auf TEUR 46.818, hauptsächlich aufgrund von Neuverhandlungen über Kreditkonditionen, vermindert.

Konzern-Quartalsmitteilung
für die ersten neun Monate zum 30. September 2017

E.5.2 Vermögenslage

Zum 30. September 2017 im Vergleich mit dem 31. Dezember 2016

Das Sachanlagevermögen reduzierte sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 um TEUR 3.155 auf TEUR 601.535. Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus verminderten technischen Anlagen bei denen die Abschreibungen des Berichtszeitraums die Investitionen überstiegen.

Bei den immateriellen Vermögenswerten war gegenüber dem 31. Dezember 2016 ein Rückgang um TEUR 19.032 auf TEUR 1.383.102 hauptsächlich wegen planmäßiger Abschreibung zu verzeichnen.

Die Verschuldung des Konzerns aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belief sich zum 30. September 2017 auf TEUR 1.277.784 (2016: TEUR 1.260.657). Dies entspricht einem Anteil von 60,1 % (2016: 58,7 %) an der Bilanzsumme.

Die langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betragen TEUR 87.820 (2016: TEUR 88.387). Der Posten umfasst im Wesentlichen langfristige Leasingverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten der pepcom Gruppe gegenüber Minderheitsgesellschaftern.

Die langfristigen derivativen Finanzinstrumente betragen zum 30. September 2017 TEUR 9.874 (2016: TEUR 6.126). Sie resultieren aus eingebetteten Derivaten, die zum Stichtag einen negativen Zeitwert ausweisen.

Zum 30. September 2017 wurden latente Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 59.112 ausgewiesen (2016: TEUR 66.120). Diese resultieren im Wesentlichen aus den im Rahmen der Erstkonsolidierung aktivierten Kundenstämmen der primacom und pepcom Gruppe und sind hauptsächlich auf Grund der planmäßigen Abschreibungen auf die Kundenstämme gesunken.

Konzern-Quartalsmitteilung
für die ersten neun Monate zum 30. September 2017

E.5.3 Finanzierungsstruktur

Darlehensgeber	Darlehensnehmer	Gesamt in TEUR zum 30. Sep. 2017	Anteil	Gesamt in TEUR zum 31. Dez. 2016	Anteil
New Facility A	TC AG	1.225.444	95,9%	1.230.671	97,7%
IPO Facility A	TC AG	-	-	4.222	0,3%
Senior Tranche C	TC AG	-	-	5.076	0,4%
Senior Incremental	TC AG	-	-	3.737	0,3%
Rev. Facility / IPO Facility B&C	TC AG	39.177	3,1%	305	0,0%
Second Lien	TC AG	-	-	1.469	0,1%
DB Lux / Diverse	pepcom	1.193	0,1%	1.432	0,1%
Zinscaps	TC AG	4.310	0,3%	4.140	0,3%
Sonstige		7.660	0,6%	9.605	0,8%
Gesamt		1.277.784	100%	1.260.657	100%

Die Erhöhung des Darlehensbestandes ist in den ersten neun Monaten 2017 im Wesentlichen auf die teilweise Inanspruchnahme der Revolving Facility zurückzuführen.

E.5.4 Prognoseveränderungsbericht

Der Vorstand hat auf Basis des aktuellen Abschlusses und des aktuellen Forecasts für das 4. Quartal 2017 seinen Prognosebericht für das Jahr 2017 spezifiziert.

Der gemäß Jahresabschluss 2016 prognostizierte weitere Höhepunkt in der Investitionsquote (Capex bezogen auf den Umsatz) wird hiermit bestätigt und auf etwa 30 % spezifiziert.

Auch für 2018 wird eine Capex-Quote erwartet, die über dem üblichen Marktniveau in Deutschland liegt.

Das „Normalisierte EBITDA“ wurde im Jahresabschluss 2016 mit etwa 10% prognostiziert. Aufgrund der Erweiterung des Umfangs der Einführung der neuen Marke und des damit längeren Einführungszeitraumes wird das Wachstum des „Normalisierten EBITDA“ auf ein Wachstum im hohen einstelligen Prozentbereich spezifiziert.

Darüber hinaus gibt es keine weiteren wesentlichen Änderungen, die zu Spezifizierungen im Bereich der Prognosen führen.

E.6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Veränderungen im Top Management der Tele Columbus Gruppe

Im Zusammenhang mit der Nachfolgeregelung von Ronny Verhelst, wurde Timm Degenhardt mit Wirkung zum 8. November 2017 in einigen Tochtergesellschaften bereits zusätzlich als Geschäftsführer bestellt.

Darüber hinaus wurde zum 1. November 2017 der Bereich CCSO (Chief Customer Sales Officer), unter der bisherigen Verantwortung von Diana-Camilla Matz, auf die Bereiche CBTO (Chief Business Transformation Officer – Roland Schleicher) und CMO (Chief Marketing Officer – Tobias Schmidt) aufgeteilt.

Veränderung der Beteiligungsquote an der Kabelfernsehen München Servicenter GmbH & Co. KG und der Kabelfernsehen München Servicenter GmbH - Beteiligungsgesellschaft

Mit Vertrag vom 26. Oktober 2017 hat die pepcom Süd GmbH 30,22 % der Anteile an der Kabelfernsehen München Servicenter GmbH & Co. KG, München (im Folgenden „KMS KG“) sowie 24 % der Anteile an der Kabelfernsehen München Servicenter GmbH – Beteiligungsgesellschaft, München (im Folgenden „KMS GmbH“) erworben. Beide Tochtergesellschaften gehören damit zu 100 % zur Tele Columbus Gruppe.

Der Kauf der Minderheitsanteile schafft klare Beteiligungsverhältnisse und vereinfacht es, das Geschäft mit den leistungsfähigen Telekommunikationsprodukten in der Region München weiter voranzutreiben. Zusätzlich wird dadurch die operative Integration in die Tele Columbus Gruppe und die Einführung der PÿUR-Produktwelt beschleunigt.

Der Kaufpreis beträgt für die Anteile an beiden Gesellschaften insgesamt EUR 52,0 Mio. zzgl. Dividendenanteile von EUR 18,1 Mio. und ist bar in zwei Teilbeträgen zu leisten.

Finanzierung

Zum 21. November 2017 wurde die der Tele Columbus AG zur Verfügung stehende Facility B über EUR 75 Mio. in Anspruch genommen, um den Kaufpreis der KMS-Minderheiten-Anteile und darüber hinaus gehenden kurzfristigen Liquiditätsbedarf zu decken.

Erwerb der Anteile an der WWcon Wärme-Wohnen-Contracting GmbH

Mit Kaufvertrag vom 3. November 2017 erwirbt die Tele Columbus AG 100 % der Anteile an der WWcon Wärme-Wohnen-Contracting GmbH mit Sitz in Berlin mit dem Zweck des Erwerbs des Geschäftsbereichs „Betrieb von Satelliten-Fernseh-Kopfstationen sowie die mit der Errichtung und dem Betrieb verbundenen Vertragsabschlüsse und deren Vermittlung“. Der vorläufige Kaufpreis beträgt TEUR 5.299. Der weitere Geschäftsbereich „Wärmegehalt“ der WWcon Wärme-Wohnen-Contracting GmbH wurde vor Closing an die WWcon Wärmetechnik GmbH veräußert.

Es bestanden keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.